

Steirerkrone

Die „Sträusse“ fordern zum Tanz

Orchester Recreation zelebrierte mit
Ursula Strauss eine bunte Ballnacht

Bunte Ballkleider, ein Dirigent als Stehgeiger und köstlich-komische Texte zur Rezitation: Zwischen Opernball und Faschingsdienstag fand sich das Orchester Recreation zur ausgelassenen Sause im Grazer Stefaniensaal ein. Mit dabei war viel Musik vom heurigen Jubilar Johann Strauss Sohn und seiner ganzen erweiterten dynastischen Walzerfamilie.

So drehten sich Dirigent Wolfgang Redik und die Seinen von der Fledermaus-Ouvertüre über die „Sphärenklänge“ beschwingt in Richtung Pizzicato-Polka und heizten unter anderem dem Eisenbahn-Reisestück „Bahn frei!“ ein, als hätte man vor

den ganzen Dreiviertel-Walzern schon zwei Achterl gekippt. Wo die Musik es ein wenig an Substanz mangeln ließ, behalf man sich mit szenischen Einfällen und bemerkenswertem komödiantischem Talent des Schlagwerks.

Als Intermezzi las Ursula Strauss feinfühlig aus der Lebensgeschichte des namensverwandten Johann Strauss samt Sippschaft, die Thomas Höft in gleichermaßen lehrreiche wie amüsante Rezitationshäppchen verwandelt hatte. Am Schluss durfte man sich gar wie in Wien fühlen. Beim Mitklatschen des Radetzkymarsches kam ausgelassene Neujahrskonzert-Stimmung auf. **RS**